

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

294 (16.12.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1037227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1037227)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 294. Mittwoch, den 16. Dezember 1885. XI. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 14. Dezember. Die auch in deutsche Blätter übergegangene Meldung der „Times“ von einer Werbung des portugiesischen Kronprinzen um die Hand einer Tochter unseres Kronprinzen wird von der „Kreuzztg.“ für gänzlich unbegründet erklärt.

Dem Vernehmen nach soll die Zuckersteuernovelle im Durchschnitt die zur Herstellung des Doppelcentners Rohzucker von 93 $\frac{3}{4}$ Procent Polarisation erforderliche Rübenmenge zu 10 $\frac{1}{2}$ annehmen, was so ziemlich dem durchschnittlichen Ergebnisse der letzten Jahre entsprechen würde. Die Zuckersteuernovelle von 1881 nahm das Verhältnis von 10 $\frac{3}{4}$ zu 1 an, während das provisorische Gesetz von 1883 das Durchschnittsverhältnis auf 12 $\frac{1}{4}$ Doppelcentner Rüben für einen Doppelcentner Rohzucker von 88 Procent Polarisation oder 12 zu 1 bei 93 $\frac{3}{4}$ Procent Polarisation berechnete.

Die Budgetcommission erledigte heute den Militäretat, lehnte 121 000 M. für den Neubau einer evangelischen Garnisonkirche in Strassburg ab, setzte die für Neuerwerbung von Artillerieschießplätzen geforderte Summe auf drei Millionen Mark herab und lehnte ferner die Posten für die Kasernenbauten in Ratibor, Leobschütz, Kassel und Schweringen ab. Alles Uebrige wurde bewilligt. Morgen beginnt die Beratung des Eisenbahnetats. Ferner lehnte die Budgetcommission die Postion für die Unteroffizierschule in Neubreda ab.

Das „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht das Kirchengesetz, betreffend den Anschluß der Kirchengemeinde Wilhelmshaven an die evangelisch-lutherische Kirche der Provinz Hannover.

Statt des Oberlandesgerichtspräsidenten v. Holleben, der seinen Wohnort außerhalb Berlins verlegte, wurde Graf Stolberg-Wernigerode zum Vorsitzenden des Centralcomités des preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger gewählt und nahm die Wahl an.

Die „Nordd. Allg. Z.“ schreibt: „Die Besprechungen der deutschen Missionsfrage im Reichstage und in der Presse haben die wahrheitsliebende „Germania“ zu Aller Ansehungen gebracht; aber das genannte Blatt hat daraus keineswegs eine Lehre gezogen; es fährt fort, wahrheitswidrige Nachrichten zu lancieren. In Nummer 282 vom 8. d. M. berichtet die „Germania“, Papst Leo sei „von der Behandlung der deutschen Missionsfrage durch die deutsche Regierung schmerzlich betroffen.“ „Uns wird noch gemeldet“, fügt das genannte Blatt hinzu, „daß auch der offiziellen Vertretung Preußens in Rom wegen dieser „Vorurtheile gegen die katholische Kirche“ schon das Bedauern des h. Stuhles ausgesprochen worden ist.“ Wir sind aus bester Quelle ermächtigt, auch diese Nachricht wieder als eine Erfindung der „Germania“ zu bezeichnen, und können hinzufügen, daß die ganze aufregende Diskussion, die hier ziemlich gewaltfam über die Missionsfrage in Scene gesetzt wurde, in Rom spurlos vorübergegangen ist. Weder im Vatican, noch außerhalb desselben hat die Diskussion eine Vertiefung oder Beachtung gefunden. Es ist das wieder nur eine Erfindung der Berliner Jesuiten in majorem gloriam der Centrapartei.“

Aus der Begründung, welche dem dem Reichstage nunmehr vorliegenden Entwurf eines Gesetzes betr. die Herstellung eines Nord-Ostsee-Kanals beigegeben ist, entnimmt die R. Z. über die Abkürzung der Fahrzeit, welche sich für die in Betracht kommenden Nordseehäfen im Verkehr mit den Ostseehäfen östlich der Linie Wittow-Torp bei Benutzung der Fahrt durch den Canal ergibt, folgende Zahlen: Von Hamburg nach der Ostsee 44,91, Bremerhaven 32,54, Emden 27,69, Amsterd. 22,12, Rotterdam 22,11, Antwerpen 22,12, Dänkirchen 22,35, London 22,36, Hull 15,32, Hartlepool 8,06, Newcastle 6,36, Leith 3,57 Stunden. Die von den Schiffen für die Abgabe des Reichs- zu erhebende Abgabe ist auf Grund angeführter Berechnungen auf 75 Pf. von der Registertonne in Aussicht genommen, welcher Satz nach den gutachtlichen Äußerungen der seemannischen Vereine den Schiffsverkehr durch den Canal nicht herab belasten dürfte, daß dadurch die aus der Benutzung des Canals sich ergebenden Vortheile aufgewogen würden. Gegen Entrichtung der Abgabe sollen den Schiffen auch alle Einrichtungen bei dem Canal, wie Loffengehänge, Schlepper für Segelschiffe, Beleuchtung der Fahrzeuge für die Nachtfahrt u. s. w., gewährt werden. Bekanntlich liegt es im Plane, den Canal mit elektrischem Licht zu beleuchten.

Gestern hat in Meran in Tyrol, von prächtigem Wetter begünstigt, unter Theilnahme der kaiserlichen und der städtischen Behörden die feierliche Einweihung der neuerbauten evangelischen Kirche stattgefunden. An die kirchliche Feier schloß sich Nachmittags ein Festmahl im Kurhause, an welchem gegen 200 Personen theilnahmen. Die Einweihung einer protestantischen Kirche in dem erz-katholischen Tyrol darf als ein bemerkenswertes Ereigniß angesehen werden und auch als ein Beweis dafür, daß die Fackel der Toleranz selbst die

Gebiete des finsternen Glaubensfanatismus zu erhellen beginnt. Die katholische geistliche Behörde Tirols hat, wie sich nicht anders erwarten ließ, diesem Ereigniß gegenüber eine ziemlich feindliche Stellung eingenommen. Ein Erlass des fürstbischöflichen Capitularvicariats in Trient ordnet an, daß von den Kanzeln verkündet werde, daß jede Theilnahme an der in Meran stattfindenden Einweihung der evangelischen Kirche unstatthaft sei. Jede materielle Beteiligung wird streng verboten und das Zusehen bei der Feier wird für unziemlich erklärt.

Im nächsten Jahre soll in Liverpool eine internationale Ausstellung für Schifffahrt, Verkehr, Handel und Gewerbe veranstaltet werden, wozu die Theilnahme deutscher Interessenten von den Unternehmern besonders gewünscht und erbeten wird. Den deutschen Handelskammern liegt ein Prospekt vor, dem wir entnehmen, daß die Ausstellungsgebäude in Edge Lane Hall Estate (ca. 35 Morgen groß) emporsteigen sollen, und daß die Eröffnung für Mai 1886 in Aussicht genommen ist, um sechs Monate geöffnet zu bleiben. Der Garantiefonds beträgt bis jetzt über 77 000 Pf. St. Liverpool selbst, als der zweitgrößte Hafen der Welt, verpricht mit einer Sammlung von Gegenständen der Kunst und Wissenschaft, sowie der Schifffahrt und des Handels der Alt- und Neuzeit einzutreten. Es dürften doh selbst Modelle alter und neuer Schiffe, Kriegs- wie Luftfahrzeuge, Flöße, Rähne, Yachten u. s. w., Modelle von Docks, Hafenanlagen, Lebensrettungsapparaten, Leuchttürmen u. s. w. zur Ausstellung gelangen. Die Abtheilung des Verkehrs soll Fuhrwerke, Kutschen und Wagen aller Länder und Zeiten einschließen, also eine erweiterte Darstellung des Antwerpener Aufzuges, den die dortige Ausstellung in diesem Sommer mit sich gebracht hat. Neben diesen Verkehrsmitteln werden sodann in den Sectionen für Handel und Industrie die Rohmaterialien des Thier-, Pflanzen- und Mineralreiches gesammelt werden, dazu eine Darstellung der Verarbeitungsprozesse, und endlich die hierdurch gewonnenen Produkte. Wie man sieht, ist die Ausstellung so großartig und vielseitig gedacht, daß sie in der That die Aufmerksamkeit unserer deutschen Handels- und Verkehrsinteressenten verdienen mag. Weitere Auskunft erteilt das Sekretariat der Ausstellung A. 11. Exchange, Buildings, Liverpool.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Dez. Präsident v. Wedell-Piesdorf eröffnet die Sitzung.

Eingegangen ist eine Vorlage, betr. die Herstellung des Nordostseefanals.

Die zweite Berathung des Etats wird beim Etat des Reichsamts des Innern, Kap. 7a Tit. 12 aufgenommen.

Der Titel wirkt für Einrichtung und Unterhaltung regelmäßiger deutscher Postdampferverbindungen mit Ostasien und Australien 4.400.000 M. aus.

Der Referent der Budgetcommission, Abg. Dr. Sattler, theilt mit, daß die Regierung sich bereit erklärt habe, die geforderte Summe bei der dritten Lesung um ein Viertel zu verringern, wenn die Fahrten statt im April erst im Juli beginnen sollten.

Abg. Frhr. v. Buol (Centr.) empfiehlt Namens mehrerer Handelskammern Rotterdam als Anlaufshafen.

Staatssekretär v. Bötticher: Was die Mittheilung des Referenten betrifft, so kann ich wiederholen, daß zur Zeit noch nicht abzusehen ist, wann die Eröffnung der Fahrten beginnen kann. Bis zur dritten Berathung werden wir jedoch Klarheit darüber haben. Was die Wahl des Hafens betrifft, so habe ich soeben eine Entschlieung des Reichskanzlers mitgeteilt, wonach für ein Jahr das Anlaufen in Antwerpen versuchsweise stattfinden soll. In Betracht kommen können überhaupt nur als Hafen Antwerpen, Rotterdam und Vlissingen. So viel Interessenten auch auf Rotterdam hinweisen, so macht doch der Umstand, daß Rotterdam nicht das ganze Jahr hindurch für tiefgehende Schiffe anlaufbar ist, das Aufgeben Rotterdams notwendig. Bei der Entscheidung hat der Reichskanzler geglaubt, die Wünsche des Nordd. Lloyd nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Vlissingen hat nicht so gute Hafeneinrichtungen wie Antwerpen, für welches wir uns jetzt entschieden haben. Aber auch Antwerpen ist nur versuchsweise gewählt worden — sollte sich herausstellen, daß ein anderer Hafen besser geeignet erscheint, so haben wir und der Nordd. Lloyd immer noch freie Hand zu anderweitiger Entscheidung.

Abg. Dr. Hammacher (nl.): Die soeben vernommene Entscheidung befriedigt mich vollkommen. Hr. v. Buol hat sich für Rotterdam ausgesprochen, ich muß jedoch dem Herrn Staatssekretär Recht geben, daß technische Schwierigkeiten dem entgegenstehen. Freilich wäre sonst Rotterdam für die deutsche Industrie als Hafen günstiger wie Antwerpen, bei einer Wahl zwischen Antwerpen und Vlissingen kann man natürlich nicht

schwanken, sich für Antwerpen zu entscheiden. Auch der Umstand, daß die Entscheidung nur für ein Jahr getroffen ist, gibt uns genügende Garantien für vollständige Berücksichtigung der Interessen des deutschen Handels. Der Vertrag mit dem Lloyd ist im Ganzen wie im Einzelnen durchaus befriedigend und den Anschauungen des Reichstages in der vorigen Session entsprechend.

Abg. Dr. Windthorst erklärt seine Genugthuung über die Wahl Antwerpens.

Abg. Meier-Bremen (nl.) konstatiert, daß die Wahl Antwerpens günstig sei, da Rotterdam monatelang nicht angefahren werden könne.

Die zur Unterhaltung der Postdampferverbindungen geforderten 4.400.000 M. werden genehmigt, ebenso die Kosten der Arbeiten gegen Kinderpest und Reblaus.

Es folgt der Titel „Ueberwachung des Auswanderungswesens“.

Abg. Dr. Ringens (Ctr.) empfiehlt intensivere Maßregeln zum Schutz der Auswanderer gegen Uebervertheilung u. c. und erkennt die in den letzten Jahren gemachten Fortschritte an.

Abg. v. Segelski (Pole) kommt auf die polnischen Ausweisungen zu sprechen und bittet um milde Praxis, wenn nicht gänzliche Suspendirung der Maßregeln, wenigstens in Bezug auf die Ausgewiesenen, welche Rußland nicht aufnimmt.

Staatssekretär v. Bötticher gibt dem Vorredner anheim, die Angelegenheit im preussischen Abgeordnetenhaus zur Sprache zu bringen, hier handle es sich um überseeische Auswanderung und nicht um Ausweisungen.

Abg. Dr. Barth (frei.): Ein Gesetz, das diesen Anregungen gleichkommt, würde ein rechtliches Polizeigesetz werden. Ich stimme Hr. Dr. Hammacher bei, daß Brasilien sich zur Auswanderung eignet, und warne immer wieder vor einer Auswanderung nach unseren Kolonien, in die tropischen Länder. Aber ich kann nicht zustimmen, daß man den Strom der Auswanderer lenken und leiten will. Wer das thut, verleiht bald auch zur Auswanderung, und das muß verhütet werden. Es muß immer als das Beste angesehen werden, daß es Jedem überlassen bleibt, wohin er seine Auswanderung lenken und leiten will, es wird sich stets zeigen, daß, wenn es ihm dort gut geht, es auch den Zurückgebliebenen und so auch der Nation gut geht. (Beifall links.)

Abg. Dr. Ringens hält dem Abg. Woermann gegenüber daran fest, daß die Verbesserungen der Hamburger Auswandererherbergen eine Folge der Bestrebungen des Rifaalvereins seien. Der Hamburger Agent desselben habe nur seine Pflicht gethan, nichts geheim gehalten und nur im Auftrage des Redners gehandelt. Im vorigen Jahre habe Hr. Woermann zu des Redners Ausstellungen geschwiegen.

Abg. Woermann erwidert, daß er bei der vorigen zweiten Berathung dieses Titels nicht zugegen gewesen sei, da er im Parlament noch zu jung war, um zu wissen, daß Kollege Ringens alljährlich diese Rede halte. (Heiterkeit.) In dritter Lesung habe damals Minister v. Bötticher dem Abg. Dr. Ringens eingehend geantwortet, so daß Redner auf's Wort verzichten konnte. Wenn Abg. Dr. Ringens befähigt von der Reinlichkeit und Sauberkeit spricht, die für die Auswandererhäuser nöthig ist, dann muß man doch fragen, ob diese Sauberkeit und Reinlichkeit auch bei katholischen Wallfahrten stets vorhanden sei.

Die Diskussion wird geschlossen, der Titel und der Rest des Kapitels wird bewilligt.

Zu Kap. 10 Titel 4, Statistisches Amt, Hilfsleistungen 280.827 M., beantragen die Abgg. Baumbach und Schröder (fr.), den Reichskanzler zu ersuchen, die Ergebnisse der Zusammenstellung und Verarbeitung der Jahresabschlüsse der Krankenkassen, der Uebersichten über die Versicherten, sowie über die Krankheitserscheinungen pro 1885 im Reichstage mitzutheilen, was Minister v. Bötticher ablehnt, da die Resultate regelmäßig veröffentlicht würden.

Nachdem noch Abg. Kayser (Soz.) Gelegenheit genommen, für Uebernahme der Versicherungen an den Staat zu plaidiren, und einige angebliche Uebelstände des Krankenkassengesetzes zu rügen, wurde die Diskussion vertagt.

Nächste Sitzung Montag.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 15. Dez. Briefsendungen u. c. für S. M. Kreuzerfregatte „Marie“ sind bis auf Weiteres nach Plymouth (England) zu dirigiren.

Der Unterleutnant zur See Bahle ist von Wilhelmshaven nach Kiel verlegt.

Korv.-Kapt. Saß, Dezerment in der Kaiserlichen Admiralität, ist in dienstlichen Angelegenheiten aus Berlin hier eingetroffen.

Lieutenant zur See Bachem hat einen 14tägigen Urlaub nach Steglitz, bei Berlin, und Lieutenant z. S. v. Bassewitz einen 14tägigen Urlaub nach Güstrow in Mecklenburg angetreten.

Verkauf.

Der Handelsmann **S. C. Janßen** aus Wittmund, läßt am **Donnerstag, den 17. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anfangend**, in **Wärns Behausung zu Seban, 30 bis 40 St. große und kleine Schweine** mit Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.
Neuende, 3. Dezember 1885.
S. C. Cornelissen, Auktionator.

Bekanntmachung.

Die Anlage zur Amtsverbandskasse nach der Gesamtsteuer und der Einkommensteuer und die Gemeindefumlage nach der Gesamtsteuer für das Jahr Mai 1885/86 werde ich am

Montag, den 21. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in **Lütjen's** Wirtschaft zu Schaar und

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in **Wittwe Onnen's** Wirtschaft zu Neuende; am

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in **Cornelius'** Wirtschaft zu Mitterfirt,

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in **Kuper's** Wirtschaft zu Koppeborn, erheben.
Neuende, 15. Dezember 1885.
S. C. Cornelissen, Rchfr.

Bekanntmachung.

An den Festtagen finden **Zahlungen, namentlich von Abgaben, bei mir keine Annahme.**
Neuende, den 15. Dezbr. 1885.
S. C. Cornelissen.

An der Grenzstraße habe noch einige

Baupläze

zu verkaufen.
Auf Wunsch kann das Kaufgeld stehen bleiben; auch können Käufer noch Geld zum Bauen erhalten.
Fr. Latann.

Baum-Confekt

von **Marzipan und Chocolate, Wall-, Hasel- und Parannüsse.**

G. Lutter, Bismarckstraße 14.

Große Apfelsinen

Dugend 80 Pf.
S. F. Christians, Roth's Schloß.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäft's gänzlicher Ausverkauf von sämtlichen Korbbwaren.

Frau Quint, gewesene **Wenzel**.

Nur 3 Mark

15000 Sortiments - Kistchen ff. **Christbaum-Confekt**, nur reizende Neuheiten, versende das Kistchen, ca. 440 Stück enthaltend, für 3 Mk. gegen Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.
A. Sommerfeld, Dresden.

Auf sofort ein **kleines Kind** in Pflege zu geben.
Frau Zerfuß, Gebamme.

Restauration C. Böttcher.

Heute und folgende Tage:

Concert-Vorträge

ausgeführt von der Gesellschaft

Büsing aus Oldenburg.

Es ladet freundlichst ein

C. Böttcher.

Freitag, den 18. Dezember cr., trifft die letzte Sendung allerneuester **Damen-Winter- und Regenmäntel** ein. Indem ich auch diese Mäntel zur geneigten Abnahme bestens empfehlen kann, verspreche ich gerne, Nichtpassendes gleich nach dem Fest umzutauschen.
Kath. A. Peper.

Eröffnete mit dem heutigen Tage in der **Bismarckstraße** (Stadttheil Neuheppens) im Hause des Maurermeisters **Hermann Grashorn** ein

Zweiggeschäft

und empfehle dasselbe zur sehr fleißigen Benutzung, mit dem Versprechen guter Waare bei solider Preisstellung, und bin ich um so eher in der Lage, mein Versprechen halten zu können, als meine Colonialwaaren-Handlung wohl die älteste hier am Orte.

Wilhelmshaven, den 16. Dezember 1885.

C. J. Arnoldt.

Weihnachts-Ausstellung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine Ausstellung in allen Sorten

Marzipan und Gutzuckerwaaren à Pfund 80 Pf.

Tannenbaumconfekt à Pfund 80 Pf., 1 M. 10 Pf. u. 1 M. 20 Pf.

Weisse Pfeffernüsse à Pfund 60 Pf.

Baum-Pfeffernüsse à Pfund 50 Pf., sowie echtes

Hamburger Feinbrot mit Corinthen und Rosinen à 1 1/2 Kl. 50 Pf., à 3 Kl. 1 M.

H. Janssen, Bismarckstraße.

Mey's Abreiß-Kalender für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt. **Geschmackvoller Zimmer- und Wand-Schmuck.**

Mey's Abreiß-Kalender für 1886 ist elegant u. dabei solid hergestellt. Er enthält circa:

200 ausgewählte Kochrecepte für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als **Schönes billiges Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau.**

Preis nur 50 Pf. das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreißkalender in Wilhelmshaven **C. Siefken**, Altestrasse 16, oder vom Versandt-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig.

Mit dem heutigen Tage eröffnete meine **Weihnachts-Ausstellung.**

C. Högl, Bäckerstr., Kronprinzenstr. 12.

Kinder-Spielsachen, Puppen, Baumschmuck. Größte Auswahl. Billigste Preise.
Neubremen. H. Vater.

Eine große Auswahl schöner **Weihnachtsbäume**

empfehlen **B. Wilken**, Augustenstraße.

Soeben wurde mein Lager in **Cuivre-poli-Wandschildern**

durch eine bedeutende Sendung wieder completirt. Preis pro Paar schon von 14 Mk. an.

Wilhelmshaven. **Bernh. Dirks.**

Zum Feste empfehle:

ff. Backmehl	20 Pfd.	3 Mark.
Rosinen Cleme	1 Pfd.	30 Pf.
Rosinen Sultania	1 "	35 "
Traubenrosinen	1 "	1 Mark.
Corinthen	1 "	30 Pf.
Süße und bittere Mandeln	1 "	1 Mark.
Succade	1 "	1 "
Brod-Kaffinade, bei Broden	36 Pf.	1 "
Würfel-Kaffinade	1 "	40 "
Gem. Kaffinade, bei 5 Pfd.	35 Pf.	1 "
Puderz " bei 5 "	38 "	1 "
Sicilian. Haselnüsse	5 "	30 "
Gr. fr. Wallnüsse	5 "	32 "
Para-Nüsse	1 "	45 "
Krachmandeln	1 Pfd.	1,20 Mark.
Datteln	1 "	35 Pf.
Pepee-Feigen	1 "	35 "
Apfelsinen, Stück 10 Pf., 3 Stück		25 "
Citronen,	3 "	25 "
Apfel, pr. Pfd. 10-15 Pf., bei 10 Pfd.		0,80 bis 1,25 M.

Braunschweiger Honigkuchen, sowie **Baumconfekt** und **Baumlichte** in schöner Auswahl.

J. Roeske.
NB. Bringe mein großes **Cigarrenlager** in empfehlende Erinnerung. **D. D.**

Damen- und Kinderhüte, Bänder, Blumen, Federn, Hauben, Träger, Kragen, Corsetts, Schlipse, Hüschchen, Spitzen, Schleier, Capotten, Shawls u. s. w., empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen **H. Lüschen**, Bismarckstr. 56 a.

Gesucht ein Sohn rechtlicher Eltern als **Laufbursche.** **B. Wilts.**

Zu vermieten eine Oberwohnung zum 15. Januar oder 1. Februar. **Bruns**, Adolfsstr. 13, Bant.

Ein Schreibsekretär wird zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Als Schneiderin empfiehlt sich **Emma Quast**, Belfort, Feverstraße 4.

Am Donnerstag Abend wurde in meinem Laden ein **Paquet** vertauscht. Das liegen gebliebene enthält eine **blaue Damen-Weste.** **Joh. Holtbaus**, Bismarckstr. 59.

Gesucht eine kleine **Wohnstube.** Offerten unter **M N** an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten eine möblierte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren. **Börsenstr. 10**, unt. links.

Am Regellklub (Mittwoch) können noch einige pünktliche Herren theilnehmen. Näheres i. d. „**Wilhelmshavener**“.

Nr. 50 der „**Deutschen Reichs-Fechtzeitung**“ ist angekommen und abzuholen in der Expedition des **Wilhelmshavener Tageblattes.**

Zu vermieten eine gut möbl. Stube u. Kammer. **Börsenstr. 85a**, 1 Et. rechts.

Eine möblierte Stube nebst Kammer zu vermieten. **Roosstr. 3.**

Für Zahnleidende. Dr. Hartung's Zahnwasser à Fl. 60 Pf. **Joh. Focken**, Wilhelmshaven, **Elise Cohen**, Neustadt-Gödens.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß vom 1. Januar 1886 ab für neue Einlagen folgende Zinsbedingungen gelten:

Wir vergüten

1. für Einlagen mit halbjähriger Kündigung $\frac{1}{2}$ pCt. unter dem jeweiligen Discount der deutschen Reichsbank, mindestens aber $3\frac{1}{2}$ pCt., höchstens $4\frac{1}{2}$ pCt. p. a.
2. für Einlagen mit 3monatlicher Kündigung 3 pCt. p. a.
3. für Einlagen mit 14tägiger Kündigung und für Guthaben bei dem Check-Bureau $2\frac{1}{2}$ pCt. p. a.

Oldenburgische Spar- und Leihbank.

Thorade. Propping. Jaspers.

Der reelle gänzliche Ausverkauf

meines großen Waarenlagers bietet noch in größter Auswahl und in den gediegensten Qualitäten für den großen

Weihnachts-Bedarf

die günstigste Gelegenheit, moderne und gute Waare preiswerth zu kaufen.

Ich empfehle namentlich eine große Auswahl moderner **Kleiderstoffe** in reiner Wolle, in schwarz und allen gängigen Farben, Lodenstoffe, Vordürenkleider und Ballroben, Flanelle, Unterziehzeuge, Wollfächer aller Art, Regenmäntel, Tischdecken und leinene Bedeck, Bettzeuge, Zulettis, engl. Tüll-Gardinen, Möbelbezugsstoffe in Crepes, Kips und bunten Fantasie-Geweben, Regenschirme in Seide, Gloria, Zanella. Schürzen für Damen und Kinder.

Schwarze Seidenstoffe zu Kleidern in den gediegensten Geweben. Teppiche in großer Auswahl noch vorhanden.

Herrn- und Knaben-Anzüge in besseren Qualitäten, gut sitzend und accurat gearbeitet.

Einen größeren Posten **Herrn-Schlaf Röcke**, welche ich aus den Beständen meiner guten Lagerwaare anfertigen ließ, empfehle billigst. Oberhemden, Chemisets, Serviteurs, Schlips, Cravattes etc. in bekannter bester Ausführung.

Sämmtliche Preise sind um 20 resp. 25 pCt. ermäßigt.

Theod. J. Voss.

Baumkerzen

pro Pfd 24 u. 30 Stück 45 Pfg.

Neu-Bremen. **H. Vater.**

Empfehlen echten

Danziger Werderkäse

per Pfd. 70 Pfg.

ferner soeben eingetroffen:

Marbot Wallnüsse

per Pfd. 38 Pfg.

Tafelbirnen

per Pfd. 30 Pfg.

Kochbirnen

per Pfd. 15 Pfg.

Gebr. Dirks.

Empfehle schön geräucherten

Schinken

(fein gedämpfter)

das Pfund zu 70 bis 75 Pf., für die Güte garantiere ich.

J. Marx.

Zu verkaufen

6 junge **Gunde** (echte schwarze Neufundländer).

Näheres in der Exp.

Hotel Burg Hohenzollern

(W. Borsum).

Heute Mittwoch, den 16. Dezember:

Große Galla-Vorstellung.

Donnerstag, den 17. Dezember:

Erstes Auftreten des Directors Hrn.

Steinbüchel nebst Frau

sowie

Großes Concurrenz-Wett-Turnen

zwischen den Herren

Sennor Ferros

u. Mitgliedern d. Belforter Turnvereins.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Polster- und Decorations-Arbeiten

werden prompt, geschmackvoll und bei billigster Preisstellung ausgeführt.

L. Viewig,

Tapezier und Decorateur,
Noonstraße Nr. 7.

Habe ein gutes

Violoncello

zu verkaufen.

Zatann, Neubrem. en.

Aufträge für **Schornsteinfegerarbeiten** erbitte in dem Briefkasten, welcher sich im Flur d. Hauses Noonsstraße 85 befindet und täglich um 7 Uhr Abds. geleert wird, aufzugeben.

W. Eilers.

Ber. Bäringe

empfeht

Wilh. Albers.
Altestr. 6.

Neue diesjährige

Wallnüsse

pro Pfund 25 Pfennig.

Haselnüsse, Feigen,

Rosinen, Corinthen,

Cardamom u. Succade,

sowie feinstes

Weizenmehl u. Hefe

empfeht

Neubremen. **H. Vater.**

Zum Hausschlachten und Wurstmachen

in bekannt sanfterer Ausführung

empfeht sich

L. Hedemann,
Lothringen 38.

Dienstag Abend von 5 Uhr an:

Frische

Semmelleberwürste

Semmelblutwürste

Grükblutwürste

das St. zu 20 Pf.,

ff. Wurstsuppe gratis!

J. Marx,

Neuhappens, Altestr. 15.

□ Mittwoch, den 16. d. Mts.,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, III Bf.

Vorzügliche garantiert reingehaltene

Nothweine

von 90 Pfg. an à Flasche

empfeht

E. S. Bredehorn,

Neue Straße 7.

Witbürger des IV. Wahlbezirks!

Zu der am **Mittwoch, den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr,** im Gänther'schen Lokale, Neuestraße Nr. 2, stattfindenden

Bürger-

Bersammlung

werden sämtliche Bürger des IV. Wahlbezirks hiermit eingeladen.

Zweck:

Anstellung von Candidaten zu Bürgervorst.bern.

Die Einberufer.

Bürger-Vorsteher-Wahl

des IV. Bezirks.

Witbürger des IV. Wahlbezirks wählt die Bürger:

Unternehmer Hrn. **Gerh. Dirks,**

Landwirth Hrn. **Gerh. Carlisch.**

Mehrere Bürger des IV. Bezirks.

Codes-Anzeige.

Am 14. Dezember, Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, starb auch unser geliebter Sohn

Adolf

im Alter von 4 Jahren 3 Monaten, nachdem ihm seine Schwester Elseth, sowie sein Bruder Wilhelm kurz vorher vorausgegangen, was wir allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige bringen.

J. Schmitz und Frau, geb. Stegemann, nebst Schwiegereltern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, Nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, vom Sterbe-hause, Grenzstraße in Neubremen, aus statt.

Die Beerdigung des

Baumeisters Voigt

findet statt am Donnerstag, den 17. huj., Nachm. präc. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des Garnison-Lazareths aus.